

# Taxifahrer Claudio Giudici wird zum Volksheld – VERTEIDIGUNG ALLER ITALIENER GEGEN EU-DIKTAT UND MONTI-REGIERUNG

13. Januar 2012

Gestern trat der Vorsitzende der nationalen Taxifahrer-vereinigung Uritaxi und MOVISOL-Aktivist (MOVISOL ist die italienische Schwesterorganisation der Bürgerrechtsbewegung Solidarität) Claudio Giudici in der nationalen Fernseh-Talkshow „Servizio Pubblico“ auf, nachdem er bereits in den letzten Tagen in mehreren Fernseh- und Radiostationen eingeladen war.

Zu nationaler Berühmtheit und Beliebtheit ist Giudici durch seine Kampagne gegen Pläne der Mario Monti/ Goldman Sachs Regierung gekommen, da er nach Bekanntwerden der Deregulierungspläne sofort reagiert hatte und eine nationaler Mobilisierung in Gang brachte, welche Taxis in allen Großstädten still stehen ließ und die Technokraten (vorerst) zwang, ihre Pläne zurückzuziehen.

Die Sendung „Servizio Pubblico“ ist eine politische Talkshow des sehr prominenten Fernsehjournalisten Michele Santoro, der auch für seine Kampagne gegen Berlusconi bekannt wurde. Die Sendung kann auch im Internet weltweit verfolgt werden. Den fünfminütigen Clip findet man auf <http://www.movisol.org/audioupdate.htm>

## AUSZÜGE AUS DEM INTERVIEW MIT „SERVIZIO PUBBLICO“:

Nachdem der Moderator Herrn Giudici als einen außergewöhnlichen Taxifahrer vorgestellt hat, fragt er ihn, an wen er (Giudici) einen Leserbrief geschrieben habe.

Giudici: *“An die Financial Times. Ich denke wir sind die Opfer eines gezielten Planes der „Massen Ablenkung“. Wir, die Einzelhändler, die Apotheker, alle Mitglieder der kleinen Betriebe und des Mittelstandes, sind*

*gerade das Ziel wirklicher Halsstarrigkeit. Ihr Ziel ist, die niederen Instinkte der Bevölkerung auszunutzen, um einen Krieg unter den Armen zu schaffen. Aber in Wahrheit wird das eigentliche Thema nicht angesprochen....die Banken... Was ist denn 1993 passiert? Damals gab es das Draghi- Gesetz, welches das Glass-Steagall Prinzip, die Bankentrennung abgeschafft hat. Das ist das Prinzip der Trennung der Banken zwischen Investmentbanken und Geschäftsbanken.“*

Danach lädt Giudici den Moderator ein, Lyndon LaRouche zu interviewen, denn er (Giudici) habe alles, was er von Wirtschaft weiß, von dem amerikanischen Ökonomen Lyndon LaRouche gelernt.

Im weiteren Verlauf des Interviews macht Giudici den Moderator darauf aufmerksam, nicht zu vergessen, dass *„heute die Banken über Italien herrschen, wohingegen sie vorher die Juwelen des italienischen Staatskapitalismus waren. Sie wurden privatisiert! Sie waren einmal Banken, die es erlaubt haben, einen starken Sozialstaat, und damit die Renten- und Gesundheitssysteme zu unterhalten. Heute können wir all dieses nicht mehr unterstützen.“*

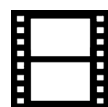
Mittlerweile verbreitet sich das Video von Claudio Giudicis Interview in Italien wie ein Lauffeuer und auf seiner Facebook-Seite befinden sich Einträge wie: *“Giudici soll Ministerpräsident werden“.*

Die Intervention von Herr Giudici beweist, dass auch einzelne Menschen mit den richtigen Ideen in dieser Krise Verantwortung für ein ganzes Land und dessen Bevölkerung übernehmen können!

Die Vervielfältigung dieses Flugblatts ist ausdrücklich erwünscht! Werden auch Sie aktiv.



Jeden Mittwoch um 19 Uhr auf [bueso.de](http://bueso.de):  
**HELGA ZEPP-LAROUCHE LIVE**  
Senden Sie Ihre Fragen an [radio@bueso.de](mailto:radio@bueso.de)



Analysen und Nachrichten:  
**DIE WELT OHNE FILTER**  
[bueso.de/weltohnfilter](http://bueso.de/weltohnfilter)

Bundesgeschäftsstelle: 06131-237384 • Berlin: 030-8023405 • NRW: 0201-3619753  
Sachsen: 0351-4278140 • Niedersachsen: 0163-7774034 • Hamburg: 040-18200658  
Hessen: 0611-7169744 • Bayern: 089-7254011 • Baden-Württemberg: 0711-6773726

**bueso.de**